

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Gebr. Sanders GmbH & Co. KG, Bramsche

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	215.489,13	303.371,13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.158.074,61	3.455.995,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	552.750,63	743.418,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	903.492,77	996.886,85
	4.614.318,01	5.196.300,87
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	813.160,14	583.448,88
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.126.162,31	2.425.450,29
3. Sonstige Ausleihungen	124,22	120,10
	2.939.446,67	3.009.019,27
	7.769.253,81	8.508.691,27
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.405.460,48	2.564.724,03
2. Unfertige Erzeugnisse	3.231.405,79	5.283.158,16
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.554.382,66	5.988.040,56
4. Geleistete Anzahlungen	228.712,23	183.007,04
	11.419.961,16	14.018.929,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.265.782,91	2.605.064,14
2. Forderungen gegen Gesellschafter	469.437,08	1.047.112,29
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.372.398,24	1.235.609,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.546.684,95	1.948.472,15
	9.654.303,18	6.836.257,96
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.148.878,48	981.339,30
	22.223.142,82	21.836.527,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	173.026,48	269.801,30
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6.843,49	31.866,91
	30.172.266,60	30.646.886,53

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	3.389.521,59	3.389.521,59
II. Einlagen stiller Gesellschafter	1.900.000,00	1.900.000,00
III. Rücklagen	3.051.100,26	4.434.925,16
	8.340.621,85	9.724.446,75
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	27.609,76	27.609,76
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.411.213,00	1.437.395,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	130.358,46
3. Sonstige Rückstellungen	567.856,10	602.401,39
	1.979.069,10	2.170.154,85
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus nachrangigen Inhaberschuldverschreibungen	0,00	2.930.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.617.380,52	2.415.120,02
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.415.406,16	5.311.200,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.959.585,23	58.834,86
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.180.916,61	5.741.276,52
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 216.034,85; Vorjahr € 82.354,56)	1.651.677,37	2.266.757,14
	19.824.965,89	18.723.189,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.486,10
	30.172.266,60	30.646.886,53
	€	€
Haftungsverhältnisse	11.134.754,51	7.672.271,21
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	11.134.754,51	7.672.271,21

Gebr. Sanders GmbH & Co. KG, Bramsche

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012	2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	41.575.389,35	44.605.074,77
2. Verminderung/ Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.533.666,29	1.980.477,94
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Währungsumrechnung € 29.305,52; Vorjahr € 538,28)	3.140.620,40	614.033,95
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.480.024,27	26.740.220,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.045.365,15	4.757.227,71
	27.525.389,42	31.497.448,11
5. Rohergebnis	14.656.954,04	15.702.138,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.404.919,16	6.711.260,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 99.746,07; Vorjahr € 101.403,40)	1.326.921,82	1.639.821,29
	6.731.840,98	8.351.081,61
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	524.979,19	598.063,36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung € 10.848,31; Vorjahr € 1.984,54)	6.870.219,01	7.225.220,69
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Verzinsung der Gesellschafterkonten € 25.163,33; Vorjahr € 27.013,37) (davon von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 68.834,67; Vorjahr € 96.484,97)	109.804,90	138.469,54
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Verzinsung der Gesellschafterkonten € 170.641,55; Vorjahr € 1.643,73) (davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 14.579,21; Vorjahr € 480,43) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 95.062,00; Vorjahr € 102.394,00)	695.381,19	1.213.317,31
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-55.661,43	-1.547.074,88
12. Außerordentliche Erträge	311.497,98	7.535.028,47
13. Außerordentliche Aufwendungen	1.629.661,49	869.313,52
14. Außerordentliches Ergebnis	-1.318.163,51	6.665.714,95
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.186,48	-11.804,04
16. Sonstige Steuern	24.186,44	24.453,38
17. Aufwendungen aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	152.000,00
18. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss)	-1.383.824,90	4.953.990,73
19. Verrechnung mit Rücklagen	1.383.824,90	-4.953.990,73
20. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Gebr. Sanders GmbH & Co. KG, Bramsche

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist rechtlich nicht verpflichtet, die allgemeinen Vorschriften des HGB zur Rechnungslegung gemäß §§ 264a - 264c für Kapitalgesellschaften anzuwenden, da mittelbar eine natürliche Person als Vollhafter an der Gebr. Sanders GmbH & Co. KG beteiligt ist. Diese Vorschriften wurden jedoch für die Aufstellung des Jahresabschlusses freiwillig beachtet.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter going-concern Gesichtspunkten. Zur Fortführung des Unternehmens ist eine Anschlussfinanzierung der im Mai 2013 aufgenommenen und am 31. Mai 2014 zur Rückzahlung fälligen Unternehmensanleihe erforderlich. Die Geschäftsführung ist diesbezüglich bereits in Verhandlungen eingetreten und plant als vorzeitigen Ersatz der aktuellen Unternehmensanleihe die Emission einer neuen Anleihe im Herbst 2013. Wir gehen von der erfolgreichen Platzierung aus.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 410,00 nicht übersteigen. In 2008 und 2009 wurden geringwertige Anlagengüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 in einem Sammelposten geführt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind auf Basis der Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

In den sonstigen Ausleihungen ist ein unverzinsliches Mieterdarlehen i.H.v. T€ 1.825 ausgewiesen, welches der Alhambra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bramsche KG gewährt wurde. Da die Unverzinslichkeit gemäß dem Mietvertrag mit der benannten Gesellschaft bei der Jahresmiete berücksichtigt wird, wurde eine Abzinsung der Darlehensforderung nicht durchgeführt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten Material- und Lohnnezelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Des Weiteren werden anteilige Kosten der

allgemeinen Verwaltung und für betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Der Zuschlagssatz für die anteiligen Kosten der Verwaltung und für betriebliche Altersversorgung wurde im Berichtsjahr von 10% (Vorjahr) auf 15% erhöht. Daraus ergibt sich im Berichtsjahr ein ergebniserhöhender Effekt von T€ 214.

Bei den Forderungen wurden die zweifelhaften Forderungen mit ihrem wahrscheinlichen Wert aktiviert (Einzelwertberichtigung). Zum Ausgleich des allgemeinen Ausfallrisikos von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die erwartete Inanspruchnahme von Kundenkonti wurden die nicht einzelwertberichtigten Forderungen mit 2 % (Vorjahr 2%) pauschal wertberichtigt.

Die auf den nicht einzelwertberichtigten Gesamtforderungsbestand ermittelte Pauschalwertberichtigung wurde aktivisch von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von den unter den flüssigen Mitteln ausgewiesenen Sperrkonten abgesetzt. Die Aufteilung erfolgte im Verhältnis der zum Bilanzstichtag valutierenden eigenen Forderungen zu den abgetretenen Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt worden. Soweit erforderlich, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,05 % (Vorjahr 5,14 %) bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden Rentenanpassungen von 2,0 % (Vorjahr 2,0%) und eine Fluktuation von 1,8 % (Vorjahr 1,8 %) zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Umstellung des Bewertungsverfahrens zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum 1. Januar 2010 vom Teilwertverfahren gem. § 6a EStG auf das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) betrug T€ 369. Hiervon wurden bis zum Bilanzstichtag T€ 74 den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zugeführt. Die zum 31. Dezember 2012 verbleibende Unterdeckung beträgt T€ 295.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf Basis der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung des von der Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre für eine mittlere Restlaufzeit von 1 Jahr.

Der beizulegende Zeitwert des zur insolvenzrechtlichen Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen und an die entsprechenden Arbeitnehmer verpfändeten Wertpapierdepots in Höhe von € 108.190,49, wurde nach Maßgabe des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen (€ 101.347,00) verrechnet. Der die Verpflichtung übersteigende Teil des Zeitwertes in Höhe von € 6.843,49 wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB unter der Position "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB gebildet.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei längerfristigen Verbindlichkeiten (Mietkauf) wurde als Erfüllungsbetrag der Barwert der noch zu zahlenden Raten passiviert. Die Anschaffungskosten der bezogen Vermögensgegenstände bestehen in diesem Barwert. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, Bankguthaben und -verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit wurde mit Ausnahme der oben genannten Änderung im Bereich der Vorratsbewertung Rechnung getragen.

3. Informationen zum Jahresabschluss

a) Informationen zur Bilanz

Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 5.337.638,58 (Vorjahr € 1.204.878,64), davon sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von € 1.800.000 (Vorjahr € 0,00) enthalten.

Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag wurde mit bestehenden individuellen Rücklagen verrechnet.

Neben dem Kommanditkapital in Höhe von € 3.389.521,59 werden im Eigenkapital Einlagen stiller Gesellschafter in Höhe von € 1.900.000,00 (Vorjahr € 1.900.000,00) ausgewiesen.

Persönlich haftende Gesellschafterinnen der Gebr. Sanders GmbH & Co. KG, Bramsche, sind:

	Haftkapital
	€
Sanders-Beteiligungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bramsche (davon eingezahlt € 27.609,76)	36.813,01
Sanders Verwaltungs KG, Bramsche	2.500,00

Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile

Der ausgewiesene Ausgleichsposten für aktivierte Anteile wurde gemäß freiwilliger Beachtung des § 264c Abs. 4 HGB für Anteile an der Sanders-Beteiligungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bramsche, in Höhe von € 27.609,76 gebildet.

Pensionsrückstellungen

Die Komplementärin Sanders-Beteiligungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist Pensionsverpflichtungen zugunsten des Geschäftsführers sowie dessen Vorgänger eingegangen, deren Barwert mit T€ 3.019 gemäß der Übergangsvorschrift des Art. 28 EGHGB bei der Sanders-Beteiligungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung nicht bilanziert ist.

Steuerrückstellungen

Im Rahmen der Ermittlung der Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2011 geht die Gesellschaft davon aus, dass hinsichtlich des im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesenen Ertrags aus dem Rückkauf der nachrangigen Inhaberschuldverschreibung i.H.v. T€ 6.770, die Voraussetzungen des BMF Schreibens vom 27.3.2003 vorliegen. Dieses Schreiben regelt die ertragsteuerliche Behandlung von Sanierungsgewinnen. Das Vorliegen der in dem BMF Schreiben formulierten Voraussetzungen führt zu einem Steuererlass aus sachlichen Billigkeitsgründen. Da die voraussichtlich auf den Sanierungsgewinn entfallende Gewerbesteuer von T€ 697 mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht erhoben wird, wurde keine Rückstellung gebildet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Kundenboni (T€ 207), Werbekostenzuschüsse (T€ 185), Urlaubs- und Überstundenguthaben (T€ 61) sowie Jahresabschlussaufstellungs- und Steuerberatungskosten (T€ 48).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 9.723,68 (Vorjahr € 434.805,72).

Angaben über Restlaufzeiten und gewährte Sicherheiten für Verbindlichkeiten (§ 268 Abs. 5 HGB) erfolgen im Verbindlichkeitspiegel.

b) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	€
Erlöse	
Inland	34.545.297,19
Ausland	8.388.608,19
Erlösschmälerungen	-1.358.516,03
	41.575.389,35

Außerordentliches Ergebnis

Zusammensetzung:

	2012	2011
	€	€
Außerordentliche Erträge		
Ertrag aus dem Verkauf Anlagevermögen Betriebsstätte Bramsche	311.497,98	0,00
Ertrag aus dem Rückkauf der Inhaberschuldverschreibung	0,00	6.770.000,00
Auflösung der Wertberichtigung auf die Forderungen an die Sanders Irschawa GmbH, Irschawa, Ukraine	0,00	765.028,47
	311.497,98	7.535.028,47
Außerordentliche Aufwendungen		
Lohn-/ Gehaltsfortzahlung an freigestellte Mitarbeiter	936.204,00	0,00
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	622.880,48	0,00
Rechtsverfolgungskosten im Zusammenhang mit der Enteignung der Produktionsstätte der Sanders Irschawa GmbH, Irschawa, Ukraine	46.006,01	310.988,01
Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 1. Januar 2010 in Höhe des Mindestbetrages vom einem Fünfzehntel	24.571,00	24.571,00
Verlust aus dem Abgang der Beteiligung an der Sanders Irschawa GmbH, Irschawa, Ukraine	0,00	410.014,51
Gebühren Rückkauf nachrangige Inhaberschuldverschreibung	0,00	70.000,00
Ausbuchung des Disagios auf die Inhaberschuldverschreibung aufgrund des Schulderlasses	0,00	53.740,00
	1.629.661,49	869.313,52
Außerordentliches Ergebnis	-1.318.163,51	6.665.714,95

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in vollem Umfang die Gewerbesteueranlagen für die Jahre 2010 und 2011.

4. Sonstige Angaben

a) Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Erhöhung der finanziellen Liquidität verkauft die Gesellschaft Liefer- und Leistungsforderungen im Wege des echten **Factoring** an die Deutsche Factoring Bank, Bremen.

Zur weiteren Erhöhung der finanziellen Liquidität und Verbesserung der Bilanzstruktur hat die Gesellschaft wesentliche Anlagen **gemietet oder geleast**. Die hierauf entfallenden finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	davon		
		2013	2014 bis 2017	nach 2017
	T€	T€	T€	T€
Alhambra Immobilienleasing	5.605	610	2.330	2.665
Leasing Maschinen	436	143	293	0
Fuhrpark	144	73	71	0
Telefonanlage	27	27	0	0
Übrige	4	4	0	0
	6.216	857	2.694	2.665

Im Dezember 1998 wurde ein Immobilienleasingvertrag mit der Alhambra Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Objekt Bramsche KG (Alhambra), Bramsche, mit einer Laufzeit von 270 Monaten ab 1. Januar 1999 geschlossen. Die Vereinbarung wurde am 1. Juli 2012 neu gefasst und eine Reduzierung der monatlichen Miete auf insgesamt T€ 25 (netto, einschließlich der Ansparung eines Mieterdarlehens) bei unveränderter Laufzeit vereinbart. Zusätzlich ist die Gesellschaft verpflichtet, alle aus dem Eigentum und der Vermietung des Objekts entstehenden Nebenkosten zu erstatten.

Am 30. Dezember 2012 wurde mit der Alhambra Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Objekt Bramsche KG, Bramsche, ein weiterer Immobilienleasingvertrag geschlossen mit einer Laufzeit von 120 Monaten ab dem 1. Januar 2013. Der jährliche Mietzins beträgt für das Jahr 2013 T€ 310 und reduziert sich danach jährlich um T€ 11. Zusätzlich ist die Gesellschaft verpflichtet, alle aus dem Eigentum und der Vermietung des Objekts entstehenden Nebenkosten zu erstatten.

Die unter der Bilanz angegebenen **Haftungsverhältnisse** resultieren im Wesentlichen aus der Haftung für Verbindlichkeiten der Bettfedernfabrik Künsemüller Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bramsche aus der Inanspruchnahme gemeinschaftlicher Darlehensrahmen für das Factoring und für Kontokorrentkredite. Risiken liegen in einem möglichen Ausfall der Künsemüller, Vorteile in der flexiblen Aufteilung der Inanspruchnahme der Rahmen zwischen beiden Gesellschaften.

Weitere Haftungsverhältnisse resultieren aus der Haftung für Verbindlichkeiten der Alhambra Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Objekt Bramsche KG, Bramsche; aus der Inanspruchnahme

eines Darlehens. Risiken liegen in einem möglichen Ausfall der Alhambra Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. Objekt Bramsche KG.

b) Honorare für Abschlussprüfer

	2012
	T€
Jahresabschlussprüfung	39
Andere Bestätigungsleistungen	3
Steuerberatung	55
	97

c) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

	Tochterunternehmen	Übrige nahestehende Unternehmen
	T€	T€
Beschaffungsgeschäfte	1.513	0
Absatzgeschäfte	11.249	2.161
Bezug von Dienstleistungen	2.317	0
Zahlung von Lizenzgebühren	0	168
Finanzierungsgeschäfte		
Forderungen	7.498	2.456
Verbindlichkeiten	7.180	0

Bezüglich Darlehensforderungen gegen das Beteiligungsunternehmen Mecklenburger Bettwaren Manufaktur GmbH & Co. KG von T€ 300 (31. Dezember 2012: T€ 600) trat die Gesellschaft mit Datum vom 30. Dezember 2008 gegenüber sämtlichen gegenwärtigen und künftigen Rechten und Forderungen, die allen anderen Gläubigern der Mecklenburger Bettwaren Manufaktur GmbH & Co. KG zustehen, im Rang zurück.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Gesellschaftern ergeben sich aus der Bilanz. Die Haftungsvergütungen der Komplementärinnen betragen im Geschäftsjahr T€ 31.

d) Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zum Bilanzstichtag bestanden Devisen Forward Rate Agreements mit einem Nominalvolumen von T€ 3.200. Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kaufbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte betrug zum 31. Dezember 2012 T€ -128. Die Devisentermingeschäfte wurden zur Absicherung vor Währungsrisiken bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Grund- und Sicherungsgeschäft bilden wirtschaftlich eine Bewertungseinheit in Form von Portfolio-Hedges. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheiten ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) durch die Commerzbank AG Frankfurt/Main ermittelt. Devisentermingeschäfte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit

den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet.

Des Weiteren wurde das Zinsänderungsrisiko von variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit derivativen Finanzinstrumenten gesichert. Insgesamt bestanden Zinsderivate in Höhe von T€ 5.000 (Vorjahr T€ 0) mit Laufzeiten bis zum 21. Mai 2017. Die Bewertung zum Bilanzstichtag nach der Market-to-Market-Methode ergab einen negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 185 (Vorjahr T€ 0).

Grundgeschäft und derivative Finanzinstrumente wurden gemäß § 254 HGB zu einer Mikro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Diese wird angewendet, da alle Bewertungsparameter von Grund- und Sicherungsgeschäften jeweils im Wesentlichen übereinstimmen.

Zur bilanziellen Abbildung der effektiven Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wurde die so genannte Einfrierungsmethode angewendet.

Darüber hinaus wurde am 7. August 2012 ein weiteres Devisen Forward Rate Agreement abgeschlossen, für welches die Voraussetzungen des § 254 HGB zur Bildung einer Bewertungseinheit zwischen Grundgeschäft und derivativen Finanzinstrument nicht erfüllt sind. Auf den Ansatz einer Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwertes des derivativen Finanzinstruments zum Stichtag wurde verzichtet.

e) Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigte in 2012 durchschnittlich:

	Anzahl
Angestellte	121
Gewerbliche	75
	196

Im Jahresdurchschnitt waren von den oben genannten Arbeitnehmern dreizehn Teilzeitkräfte.

f) **Angaben zu Beteiligungsunternehmen**

Beteiligungsunternehmen	Beteili- gungs- quote	Eigen- kapital	Ergebnis des Geschäfts- jahres
	%	T€	T€
Alhambra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bramsche KG, Bramsche*	94,0	-348	-31
Alhambra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Bramsche*	100,0		
Bettfedernfabrik Künsemüller Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bramsche	100,0	99	2
Mecklenburger Bettwarenmanufaktur GmbH & Co. KG	100,0	-144	11
Sanders-Beteiligungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bramsche	100,0	45	2
Sanders Wynograd GmbH, Wynograd, Ukraine*	80,0	2.230	222

*Angaben über das Eigenkapital und das Ergebnis des Geschäftsjahres betreffen das Jahr 2011

Der Umrechnungskurs am Bilanzstichtag beträgt 1 Euro = 10,36380 ukrainische Griwna.

g) **Gesellschaftsorgane**

Zur Geschäftsführung befugt ist die Sanders-Beteiligungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bramsche. Geschäftsführer dieser Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Hans-Christian Sanders, Textilingenieur.

Über die Höhe der Bezüge der Gesellschaftsorgane werden gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben gemacht.

Bramsche, den 22. August 2013

Gebr. Sanders GmbH & Co. KG, Bramsche

Sanders-Beteiligungen Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Bramsche

Hans-Christian Sanders

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.168.495,83	0,00	0,00	1.168.495,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.167.952,40	0,00	654.404,97	5.513.547,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.249.522,66	170.935,33	376.926,38	5.043.531,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.211.007,36	90.383,88	170.566,38	6.130.824,86
	17.628.482,42	261.319,21	1.201.897,73	16.687.903,90
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.369.764,89	314.711,26	85.000,00	3.599.476,15
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.808.912,64	712,06	300.000,00	2.509.624,70
3. Sonstige Ausleihungen	120,14	4,08	0,00	124,22
	6.178.797,67	315.427,40	385.000,00	6.109.225,07
	24.975.775,92	576.746,61	1.586.897,73	23.965.624,80

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
865.124,70	87.882,00	0,00	953.006,70	215.489,13	303.371,13
2.711.957,03	126.099,00	482.583,21	2.355.472,82	3.158.074,61	3.455.995,37
4.506.104,01	139.005,23	154.328,26	4.490.780,98	552.750,63	743.418,65
5.214.120,51	171.992,96	158.781,38	5.227.332,09	903.492,77	996.886,85
12.432.181,55	437.097,19	795.692,85	12.073.585,89	4.614.318,01	5.196.300,87
2.786.316,01	0,00	0,00	2.786.316,01	813.160,14	583.448,88
383.462,39	0,00	0,00	383.462,39	2.126.162,31	2.425.450,29
0,00	0,00	0,00	0,00	124,22	120,10
3.169.778,40	0,00	0,00	3.169.778,40	2.939.446,67	3.009.019,27
16.467.084,65	524.979,19	795.692,85	16.196.370,99	7.769.253,81	8.508.691,27

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€ (Vorjahr €)	€ (Vorjahr €)	€ (Vorjahr €)	€ (Vorjahr €)
Verbindlichkeiten				
aus Inhaberschuldverschreibungen	0,00 (2.930.000,00)	0,00 (2.930.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Kreditinstituten	3.617.380,52 (2.415.120,02)	2.811.631,04 (1.788.677,90)	805.749,48 (626.442,12)	0,00 (0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	5.415.406,16 (5.311.200,53)	5.415.406,16 (5.311.200,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Gesellschaftern	1.959.585,23 (58.834,86)	1.959.585,23 (58.834,86)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.180.916,61 (5.741.276,52)	7.180.916,61 (5.741.276,52)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige	1.651.677,37 (2.266.757,14)	867.414,97 (1.279.322,56)	674.317,64 (639.508,63)	109.944,76 (347.925,95)
	19.824.965,89 (18.723.189,07)	18.234.954,01 (17.109.312,37)	1.480.067,12 (1.265.950,75)	109.944,76 (347.925,95)

Art der Sicherheit

Grundsulden, Sicherungsübereignung des Warenlagers

übliche Eigentumsvorbehalte

T€ 1.096 durch brieflose Kaufgeldhypothek

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Gebr. Sanders GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Gebr. Sanders GmbH & Co. KG, Bramsche, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der geschäftsführenden Komplementär-GmbH der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers der geschäftsführenden Komplementär-GmbH sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die in Abschnitt "1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss" dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass für den Fortbestand der Gesellschaft eine Anschlussfinanzierung für eine im Geschäftsjahr 2014 auslaufende Unternehmensanleihe erforderlich ist. Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht derzeit aufgrund Ihrer Unternehmens- und Finanzplanung davon aus, dass eine solche Anschlussfinanzierung abgeschlossen werden kann und plant derzeit die Emission einer weiteren Unternehmensanleihe.

Osnabrück, den 22. August 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Georg Stegemann
Wirtschaftsprüfer

André Knufmann
Wirtschaftsprüfer

Gebr. Sanders GmbH & Co. KG

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012	2011
	T€	T€
Jahresergebnis	-1.384	4.954
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	525	598
+ Zahlungenunwirksame außerordentliche Aufwendungen	0	464
- Zahlungenunwirksame außerordentliche Erträge	0	-7.535
+/- Abnahme der Rückstellungen	-191	-144
- Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.459	-7
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-675	-3.146
+/- Abnahme /Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	928	4.245
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.256	-571
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.950	89
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-261	-580
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	300	615
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-315	-103
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.674	21
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.473	1.332
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-271	-266
- Auszahlungen aus der Tilgung der Inhaberschuldverschreibung	-2.930	0
+/- Veränderung der Gesellschafterkonten (stille Gesellschafter)	0	124
+/- Veränderung der Gesellschafterkonten (Übrige)	2.478	-333
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	750	857
+/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	168	307
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	981	674
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.149	981
- davon verfürgungsgesperrt	555	681
= frei verfügbare Finanzmittel	594	300

Bescheinigung

An die Gebr. Sanders GmbH & Co. KG:

Wir haben die von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung das Geschäftsjahr 2012 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gebr. Sanders GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 ordnungsgemäß aus den Jahresabschluss für das Geschäftsjahre 1. Januar bis 31. Dezember 2012 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012 sowie der zugrundeliegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Osnabrück, den 17. September 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Georg Stegemann
Wirtschaftsprüfer

André Knufmann
Wirtschaftsprüfer